

Vorbericht

**der Stadt Koblenz
zum Nachtragshaushaltsplan 2013**

Erläuterungen zum Haushaltsjahr 2011 ^{*1}

(vorläufige Jahresrechnungsergebnisse)

*1 Jahresrechnung 2011 noch nicht vom Stadtrat festgestellt

Die **Ergebnisrechnung 2011** weist einen **erheblichen Jahresfehlbetrag** von 15,5 Mio. Euro aus. Das ordentliche Ergebnis bemisst sich auf rd. **21,6 Mio. Euro**. Es liegt damit gegenüber dem 2010 festgestellten ordentlichen Ergebnis von rd. 28,3 Mio. Euro um 6,7 Mio. Euro niedriger (31,02 %).

Tabellarische Übersicht zur **Ergebnisrechnung 2010/2011**:

- alle Beträge in Euro -		Ist 2010 (vorläufig)	Ist 2011 (vorläufig)
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	269.607.029	292.494.111
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	295.062.995	310.425.441
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-25.455.966	-17.931.330
4	Zinserträge	8.488.796	9.559.746
5	Zinsaufwendungen	11.312.765	13.209.728
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-2.823.969	-3.649.982
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-28.279.935	-21.581.312
8	Außerordentliche Erträge	250.729	6.087.806
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0
10=(8-9)	Außerordentliches Ergebnis	250.729	6.087.806
11 (=7+10)	Jahresergebnis	-28.029.206	-15.493.506

Die Entwicklung der Ergebnisrechnungen der gebildeten **Teilhaushalte** ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Struktur Jahresrechnungsergebnisse nach Teilergebnishaushalten

- ordentliches Ergebnis (vorläufig) -

THH	Bezeichnung	Vorläufige Rechnung 2010 - Euro -	Vorläufige Rechnung 2011 - Euro -
1	Innere Verwaltung	-15.491.076	-17.746.168
2	Bürgerdienste	-889.913	-909.103
3	Umwelt	-1.374.590	-1.522.373
4	Wirtschaft	-8.400.806	-900.111
5	Sicherheit und Ordnung	-13.833.953	-17.552.861
6	Jugend u. Soziales	-73.388.888	-76.367.726
7	Sport	-5.883.183	-5.556.161
8	Schulen	-12.762.548	-20.736.830
9	Kultur	-13.196.541	-14.128.211
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-33.683.478	-35.488.283
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	150.625.041	169.326.515
	Summe= Ordentl. Ergebnis (Ergebnishaushalt)	-28.279.935	-21.581.312

Die städtische Aufgabenerfüllung erfolgt nach der Gliederung des Haushaltsplans im Rahmen der gebildeten Teilhaushalte und den darunter eingebundenen Produkten. Die Teilhaushalte 1 bis 10 werden durch den Überschuss des Teilhaushalts 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ finanziert. Der Überschuss reicht jedoch nicht aus, um die Defizite in den übrigen Teilhaushalten zu decken, so dass per Saldo sich eine Unterdeckung von 21,6 Mio. Euro im ordentlichen Ergebnis darstellt.

Wesentliche Veränderungen in den Teilergebnishaushalten (TEH)

Die weitere Entwicklung in den Teilhaushalten stellt sich wie folgt dar:

Wesentliche Ursache für die erhebliche Verbesserung des Jahresergebnisses sind die im **TEH 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** dargestellten Steuereinnahmen. Innerhalb des Teilhaushaltes 11 konnten im **Produkt 6111 „Steuern, all. Zuweisungen u. Umlagen“** im Jahresergebnis 2011 Gewerbesteuerermehrerträge i. H. v. rd. 13,1 Mio. Euro im Vergleich zum Jahresergebnis 2010 erzielt werden. Weiterhin wurden im Jahr 2011 im Vergleich zu 2010 Mehreträge i. H. v. rd. 3,2 Mio. Euro im Bereich der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer verzeichnet.

Die im Aufwand abzuführende Gewerbesteuerumlage erhöhte sich im Jahr 2011 im Vergleich zu 2010 um rd. 2,0 Mio. Euro.

Im Produkt 6111 liegt das Jahresergebnis 2011 bezogen auf die erhaltenen Schlüsselzuweisungen B2 um rd. 5,4 Mio. Euro über dem des Jahres 2010.

Das **Produkt 6261 „Beteiligungen, Anteile pp“** konnte im Jahresergebnis 2011 Mehreträge i. H. v. rd. 1,1 Mio. Euro im Vergleich zu 2010 verbuchen. Dies ist zurückzuführen auf erhöhte Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Koblenz GmbH (+950T Euro) und der Aufbaugesellschaft Koblenz mbH (+200T Euro).

Ferner waren im Jahr 2011 höhere Zinsaufwendungen zu verzeichnen. Insgesamt mussten 2011 rd. 2,0 Mio. Euro höhere Aufwendungen an Zinsen geleistet werden, als im Jahr 2010.

Als Gründe hierfür sind die höheren Zinssätze im Bereich der Liquiditätskredite sowie das gestiegene Volumen der Investitionskredite maßgeblich.

Die Verschlechterung des Jahresergebnisses im **TEH 01 „Innere Verwaltung“** resultiert überwiegend aus den gestiegenen Personalaufwendungen. Diese Mehraufwendungen begründen sich maßgeblich in der Änderung der Berechnungsmethode für die Pensionsrückstellungen infolge der Verabschiedung des Ersten Dienstrechtsänderungsgesetzes zur Verbesserung der Haushaltsfinanzierung vom 20.12.2011. Außerdem beruhen die Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr u. a. auf den Besoldungs- und Tarifsteigerungen im Jahr 2011. Diese betragen für den Beamtenbereich 1,5 v. H. ab April 2011 und den Beschäftigtenbereich 0,6 % ab Januar und weitere 0,5 % ab August 2011.

Die erhebliche Verbesserung des Jahresergebnisses 2011 im **TEH 04 „Wirtschaft“** im Vergleich zum Jahr 2010 ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2010 Zahlungen an die BUGA GmbH zwecks deren Liquiditätssicherung erfolgten. Sie waren im Jahr 2011 aufgrund originärer eigener Einnahmen der BUGA GmbH nicht mehr erforderlich.

Die Verschlechterung des Jahresergebnisses im **TEH 05 „Sicherheit und Ordnung“** resultiert überwiegend aus den gestiegenen Personalaufwendungen. Es wird hierzu auf die Erläuterungen in TEH 01 verwiesen, die für die Abweichungen in TEH 05 ebenso gelten.

Des Weiteren sind die Mehraufwendungen auf die am 04.12.2011 durchgeführte Bombenevakuierung zur Entschärfung einer Luftmine, die im Rhein bei Koblenz-Pfaffendorf gefunden wurde, zurückzuführen. Da mehrere Einrichtungen (Krankenhäuser, Pflegeheime) gegenüber der Stadt Koblenz Kostenansprüche prüften, hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 02.02.2012 eine überplanmäßige Aufwendung zur Bildung einer Rückstellung i. H. v. 1.200.000 Euro für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen.

Der **TEH 6 „Jugend u. Soziales“** verschlechtert seinen Zuschussbedarf von bisher 73,3 Mio. Euro im Jahr 2010 auf 76,3 Mio. Euro im Jahr 2011.

Die Mehraufwendungen resultieren insbesondere aus dem Produkt 3611 „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“ und dort aus dem Bereich der gesetzlichen Personalkostenanforderung an freie Träger. Die Gründe sind im Wesentlichen

- a) tarifliche Erhöhungen
- b) Ausbau Tagesbetreuung (U3-Ausbau)
- c) höhere Ausgleichsleistungen an kirchliche Träger
- d) letzte Stufe der Beitragsfreiheit

Im **TEH „Sport“** konnte im Jahr 2011 im Vergleich zum Jahr 2010 das Jahresergebnis leicht verbessert werden.

Diese Abweichung resultiert aus einer bei der Stadt Koblenz turnusgemäß stattgefundenen Betriebsprüfung. Da das Prüfergebnis auch schutzwürdige Belange Dritter betrifft, wird unter Beachtung des § 30 AO (Abgabenordnung), Steuergeheimnis auf eine vertiefende Darstellung verzichtet.

Im **TEH 08 „Schulen“** ergab sich eine Verschlechterung von fast 8 Mio. Euro. In 2010 wurden einmalig Rückstellungen von rd. 4,4 Mio. Euro aufgelöst, sodass sich in 2011 die Erträge um diesen Betrag reduzierten. Darüber hinaus führte die Durchführung von Sanierungsmaßnahmen zur einer Belastung von rd. 3,5 Mio. Euro (inklusive Zuschüsse).

Der **TEH 10 „Bauen, Wohnen u. Verkehr“** verschlechtert sein Ergebnis aus 2010 um rd. 1,8 Mio. Euro auf 35,5 Mio. Euro im Jahre 2011. Ursächlich sind hier u. a. Mindererträge im Bereich der Forstwirtschaft. Hier konnten in 2010 ungewöhnliche hohe Verkaufserlöse erwirtschaftet werden, da durch den Orkan „Xynthia“ umgeknicktes Baumholz in hohen Mengen verkauft werden konnte. Außerdem führte die Pflege der neu angelegten BUGA-Flächen zu einem Mehraufwand von 1 Mio. Euro.

Finanzrechnung 2011

Das zweite Element des doppischen Haushaltsplans ist der **Finanzhaushalt**, der die Ein- und Auszahlungen nach dem Grundsatz der Kassenwirksamkeit darstellt. In diesem Haushaltsteil wird lediglich der Geldverbrauch ausgewiesen, es findet damit auch keine periodengerechte Abgrenzung statt.

Das ordentliche Rechnungsergebnis in der Finanzrechnung 2010 wurde mit einer Unterdeckung rd. 24,4 Mio. Euro festgestellt. Das ordentliche Ergebnis in der Finanzrechnung des Jahres 2011 beträgt 685.140 Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 25,1 Mio. Euro verbessert.

Tabellarische Übersicht zur **Finanzrechnung 2011**:

alle Beträge in Euro		Rechnung 2010 (vorläufig)	Rechnung 2011 (vorläufig)
1	lfd. Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	248.900.560	277.797.705
2	lfd. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	270.285.449	273.679.032
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-21.384.889	4.118.673
4	Zinseinzahlungen	8.504.310	9.845.883
5	Zinsauszahlungen	11.534.911	13.279.416
6 (=4-5)	Saldo Zinsein- u. -auszahlungen	-3.030.601	-3.433.533
7(=3+6)	Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen	-24.415.490	685.140
8	Außerordentliche Einzahlungen	0	0
9	Außerordentliche Auszahlungen	0	0
10=(8-9)	Saldo außerordentl. Ein- u. Auszahlungen	0	0
11	Einzahlungen Investitionstätigkeit	29.444.937	26.455.649
12	Auszahlungen Investitionstätigkeit	67.639.910	48.472.484
13(=11-12)	Saldo Ein- u. Ausz. aus Investitionstätigkeit	-38.194.973	-22.016.835
14(=7+13)	Finanzmittelfehlbetrag	-62.610.463	-21.331.695

Wie bereits zur Ergebnisrechnung 2011 erläutert, sind die hohen Gewerbesteuereinnahmen wesentlicher Faktor für die gute Einnahmenentwicklung im Jahr 2011. Erhöhte Schlüsselzuweisungen und erhöhte Gewinnausschüttungen der Stadtwerke GmbH u. Aufbaugesellschaft mbH tragen ebenso zur positiven Einnahmenentwicklung bei.

Die laufenden Auszahlungen 2011 (Zeile 2) sind gegenüber 2010 um 3,4 Mio. € gestiegen.

Gründe hierfür sind neben den haushaltsweiten tariflichen Steigerungen im Bereich der Personalauszahlungen auch die im Zusammenhang mit den Gewerbesteuerermehreinnahmen stehende erhöhte Gewerbesteuerumlage.

Des Weiteren führten erhöhte Personalkostenzuschüsse an die freien Träger von Kindertagesstätten wegen tariflicher Erhöhungen und der Ausbau der Tagesbetreuung für die unter dreijährigen Kinder zu erheblichen Mehrbeträgen gegenüber dem Vorjahr.

Auch im Schulsektor entstanden wegen notwendiger Sanierungsarbeiten an den Schulgebäuden Mehrausgaben.

Per Saldo stellt sich erstmal in einem Koblenzer Haushalt seit Einführung der Doppik (2009) das laufende Verwaltungsergebnis (Zeile 3) mit rd. 4 Mio. Euro positiv dar.

Damit waren im vergangenen Jahr die laufenden Einzahlungen um 4 Mio. Euro höher als die laufenden Auszahlungen.

Unter Einbeziehung von Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen, die sich per Saldo gegenüber 2010 verschlechtern, wird ein **positives ordentliches Ergebnis** in Höhe von rd. **700.000 Euro** dargestellt.

Nach den haushaltsrechtlichen Grundlagen soll mit dem hier erzielten Überschuss von rd. 700.000 Euro die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten finanziert werden. Es wurden im Rechnungsjahr 2011 tatsächlich planmäßige Investitionskredite i. H. v. rd. 12,5 Mio. Euro getilgt. Damit liegt in Höhe des Differenzbetrages eine Unterfinanzierung vor. Es handelt sich hierbei in Höhe eines Betrages von rd. 11,8 Mio. Euro um die so bezeichnete „negative freie Finanzspitze“.

Die Entwicklung des Investitionshaushalts 2011 wird nachstehend erläutert:

Investitionshaushalt 2011

Die **Eckdaten** der vorläufigen **investiven Haushaltsrechnung 2011** im Vergleich zur Darstellung der vorläufigen Rechnungsergebnisse 2010 ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle:

	Rechnung 2010 (vorläufig)	Rechnung 2011 (vorläufig)
Auszahlungen Investitionstätigkeit	67.639.910	48.472.484
Einzahlungen Investitionstätigkeit	29.444.937	26.455.649
Differenz	-38.194.973	-22.016.835
Investitionskreditbedarf	38.194.973	22.016.835
Zusätzlicher Investitionskreditbedarf * gemäß Forderung der Aufsichtsbehörde zur Verminderung der Liquiditätskredite	1.000.000	1.000.000
Investitionskreditbedarf insgesamt	39.194.973	23.016.835
davon Investitionskredite zinslos	2.005.896	2.122.638

- alle Beträge in Euro -

*Es handelt sich um **Forderungen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier**, einen zusätzlichen Investitionskreditbedarf in Höhe von 1 Mio. Euro einzuplanen, der in gleicher Höhe den Liquiditätskreditbedarf reduziert:

Zufließende, nicht kraft Gesetzes zweckgebundene Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken sind gemäß Vorgabe der Aufsichtsbehörde mit mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätsverschuldung der Stadt zu verwenden, mindestens jedoch ein Betrag von 1 Mio. Euro.

Haushaltssystematisch erfordert diese Maßgabe eine Aufstockung der Investitionskredite bei gleichzeitiger Verminderung des im Rahmen des Finanzhaushalts auszuweisenden Liquiditätskreditbedarfs.

Die Kommunalaufsicht orientierte sich bei ihrer Entscheidung an der vormaligen kameralen Regelung, dass Grundstückverkaufserlöse des Vermögenshaushaltes (=Investitionshaushalt) an den Verwaltungshaushalt (=konsumtiver Haushalt) zur Verminderung des Haushaltsdefizits und damit zur Reduzierung des Liquiditätskreditbedarfs zu verwenden sind. Grundlage für die Entscheidung der ADD ist das überragende Gebot des Haushaltsausgleiches gemäß § 93 Abs. 4 Gemeindeordnung, gegen das der Haushalt der Stadt Koblenz verstößt.

Unter Berücksichtigung der o. a. vorläufigen Rechnungsergebnisse hat sich im Bereich der Investitionskredite die **Netto-Neuverschuldung** demnach wie folgt verändert:

	Rechnung 2010 (vorläufig)	Rechnung 2011 (vorläufig)
Aufnahme von Investitionskrediten	53.919.896	32.122.638
Tilgung Investitionskredite	10.514.890	12.542.758
Netto-Neuverschuldung Investitionsbereich	43.405.006	19.579.880

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen, wurde im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes 2011 von bisher 6.640.000 Euro auf insgesamt **31.472.578 Euro** mit folgenden Kassenwirksamkeiten erhöht:

Haushaltsjahr **2012** = 21.140.900 Euro

Haushaltsjahr **2013** = 10.331.678 Euro

Erläuterungen zum Haushaltsvorjahr 2012

Übersicht Eckwerte Ergebnishaushalt 2012

alle Beträge in Euro		Ansatz 2012	Ansatz 1. Nachtrag 2012	Ansatz 2. Nachtrag 2012
1	laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	284.971.066	287.299.548	294.382.967
2	laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	311.170.870	31.117.870	324.852.040
3	Saldo laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo aus 1 u. 2)	-26.199.804	-23.871.322	-30.469.073
4	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	7.692.860	7.692.860	9.227.360
5	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	18.730.250	18.730.250	15.062.250
6	Finanzergebnis (Saldo aus 4 und 5)	-11.037.390	-11.037.390	-5.834.890
7	Ordentliches Ergebnis (Summe 3 u. 6)	-37.237.194	-34.908.712	-36.303.963
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
10	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
11	Jahresergebnis (Summe 7 u. 10)	-37.237.194	-34.908.712	-36.303.963

Übersicht Eckwerte Finanzhaushalt 2012

alle Beträge in Euro		Ansatz 2012	Ansatz 1. Nachtrag 2012	Ansatz 2. Nachtrag 2012
1	laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	280.902.104	283.230.586	281.250.982
2	laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	289.635.211	289.635.211	291.245.115
3	Saldo laufende Ein- u. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo: 1 u. 2)	-8.733.107	-6.404.625	-9.994.133
4	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.692.860	7.692.860	9.227.360
5	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	18.730.250	18.730.250	15.062.250
6	Saldo Zinseinzahlungen u. -auszahlungen (Saldo aus 4 und 5)	-11.037.390	-11.037.390	-5.834.890
7	Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen (Summe 3 u. 6)	-19.770.497	-17.442.015	-15.829.023
8	Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
9	Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0
10	Saldo außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	0	0	0
11	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	29.931.210	27.931.210	21.785.170
12	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	117.129.798	114.229.798	103.596.994
13	Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 11 u. 12)	-87.198.588	-86.298.588	-81.811.824
14	Finanzmittelfehlbetrag (Saldo aus 7 und 13)	-106.969.085	-103.740.603	-97.640.847
15	Einzahlungen aus Aufnahme von Investitionskrediten	88.198.588	87.298.588	82.811.824
16	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.199.900	15.199.900	15.199.900
17	Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionskrediten	72.998.688	72.098.688	67.611.924
18	Einzahlungen aus Aufnahme von Liquiditätskrediten	34.224.547	31.896.065	30.283.073
19	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	254.150	254.150	254.150
20	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	33.970.397	31.641.915	30.028.923

Der **Fehlbetrag** des originären **Ergebnishaushaltes** betrug auf der Grundlage der vom Stadtrat in seiner Sitzung am 24. Februar 2012 beschlossenen Haushaltsatzung 2012 rd. **37,2 Mio. Euro**.

Der vom Stadtrat in seiner Sitzung am 09. November 2012 verabschiedete Ergebnis- und Finanzhaushalt zum 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 schloss wie vorstehend tabellarisch dargestellt in beiden Teilbereichen mit erheblichen Haushaltsdefiziten ab.

Der **Ergebnishaushalt** weist ein ordentliches Ergebnis und einen **erheblichen Jahresfehlbetrag** von rd. **36,3 Mio. Euro** aus. Er liegt damit gegenüber der Festsetzung des Jahresfehlbetrages in der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012 in Höhe von rd. 34,9 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro höher.

Das ordentliche Ergebnis im Finanzhaushalt des 1. Nachtragshaushaltsplans 2012 wurde mit einer Unterdeckung rd. 17,4 Mio. Euro festgesetzt. Das Defizit des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2012 beträgt hier rd. 15,8 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem 1. Nachtragshaushaltsplan um rund 1,6 Mio. Euro verringert.

Die Entwicklung des Ergebnishaushalts der gebildeten **Teilhaushalte** ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Struktur geplante Jahresergebnisse nach Teilergebnishaushalten

- ordentliches Ergebnis -

THH	Bezeichnung	Ansatz 2012 €	Ansatz 1.NTH 2012	Ansatz 2.NTH 2012	mehr/ weniger €
1	2	3	4	5	Spalte 5 ./. 4
1	Innere Verwaltung	-18.055.892	-18.055.892	-18.523.892	468.000
2	Bürgerdienste	-873.936	-873.936	-873.936	0
3	Umwelt	-1.638.874	-1.638.874	-1.638.874	0
4	Wirtschaft	-1.640.370	-1.640.370	-1.516.970	-123.400
5	Sicherheit und Ordnung	-14.682.967	-14.682.967	-14.510.967	-172.000
6	Jugend u. Soziales	-76.378.441	-76.378.441	-73.904.795	-2.473.646
7	Sport	-6.159.841	-6.159.841	-7.465.841	1.306.000
8	Schulen	-20.535.359	-20.535.359	-29.656.466	9.121.107
9	Kultur	-14.245.376	-14.245.376	-14.245.376	0
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-32.350.374	-32.350.374	-32.342.706	-7.668
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	149.324.235	151.652.717	158.375.860	6.723.143
	Ordentliches Ergebnis ebenso Jahresergebnis (Ergebnishaushalt)	-37.237.194	-34.908.712	-36.303.963	1.395.251

- alle Beträge in Euro -

Die städtische Aufgabenerfüllung erfolgt nach der Gliederung des Haushaltsplans im Rahmen der gebildeten Teilhaushalte und den darunter eingebundenen Produkten. Die Teilhaushalte 1 bis 10 werden durch den Überschuss des Teilhaushalts 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ finanziert.

Der Überschuss reicht jedoch nicht aus, um die Defizite in den übrigen Teilhaushalten zu decken, so dass per Saldo sich ein Jahresfehlbetrag von 36,3 Mio. Euro darstellt.

Wegen der zentralen Bedeutung wird der Vorbericht mit dem Teilergebnishaushalt 11 und damit zusammenhängend mit Hinweisen zum „Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)“ fortgesetzt.

Innerhalb des **Teilergebnishaushaltes 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** ist eine saldierte Verbesserung der Planzahlen um rd. 6,7 Mio. Euro zu verzeichnen.

Das **Produkt 6111 „Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen“** weist im 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 einen Rückgang der Gewerbesteuererträge um 3,5 Mio. Euro auf 97,0 Mio. Euro aus. Parallel hierzu sinkt die abzuführende Gewerbesteuerumlage um rd. 0,6 Mio. Euro auf 16,3 Mio. Euro.

Des Weiteren ist eine ertragsmindernde Veränderung im Bereich der Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2,5 Mio. Euro festzustellen. Ebenso erhöht sich der Aufwand um 1,5 Mio. Euro im Zuge von Einzelwertberichtigungen.

Im **Produkt 6121 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“** erhöhen sich die Erträge signifikant um rd. 8,6 Mio. Euro. Als Grund hierfür ist eine geänderte bilanzielle und damit verbundene haushalterische Darstellung im Rahmen des Schulbausanierungsvertrages (gegenläufiger Effekt im Teilhaushalt 08 „Schulen“). Ebenso sind in diesem Produkt verminderte Zinsaufwendungen in Höhe von rd. 3,6 Mio. Euro berücksichtigt.

Die positiven Veränderungen im Saldo von rd. 600.000 Euro im **Produkt 6261 „Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens“** sind auf Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Koblenz GmbH (Erhöhung der bisherigen Ausschüttung um 0,6 Mio. Euro) und der Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft (0,1 Mio. Euro) zurückzuführen.

Gleichzeitig stehen zu zahlende Kapitalertragssteuern und der Solidaritätszuschlag in Höhe von rd. 100.000 Euro gegenüber.

Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)

Zum Abbau der in der Vergangenheit aufgelaufenen hohen Verbindlichkeiten der kommunalen Gebietskörperschaften aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung wurde am 22. September 2010 von Ministerpräsident Kurt Beck und den Vorsitzenden der kommunalen Spitzenverbände die Gemeinsame Erklärung zum "Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Rahmenvereinbarung“) unterzeichnet. Der KEF-RP soll ein Maximalvolumen von 3,825 Mrd. Euro aufweisen und über eine Laufzeit von 15 Jahren ab 2012 jährlich bis zu 255 Mio. Euro aufbringen, um damit bis zu zwei Drittel der Ende 2009 bestehenden kommunalen Liquiditätskredite zu tilgen und die fälligen Zinsen zu decken.

Erläuterungen zu den Teilergebnishaushalten 1 - 10

Der Zuschussbedarf des **Teilergebnishaushalts 01 „Innere Verwaltung“**, dem u. a. die Produkte aller Querschnittsämters zugeordnet sind, beträgt ca. 16,8 Mio. Euro. Als wesentliche Größe dieses Teilhaushaltes sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 14,9 Mio. Euro zu nennen.

Der Zuschussbedarf im 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 erhöht sich gegenüber dem Ursprungshaushalt um 468.000 Euro.

Die Ansatzsteigerungen beziehen sich ausschließlich auf das Produkt 1141 „Kaufmännisches Gebäudemanagement“. Als eine wesentliche Größe ist hier die Sanierung der Elektroverteilung im Rathausgebäude I mit 330.000 Euro zu nennen.

Das Defizit des **Teilergebnishaushalts 02 „Bürgerdienste“** ist im Vergleich zum Ursprungshaushalt und 1. Nachtragshaushaltsplan 2012 unverändert geblieben.

Das Defizit des **Teilergebnishaushalts 03 „Umwelt“** ist im Vergleich zum Ursprungshaushalt und 1. Nachtragshaushaltsplan 2012 unverändert geblieben.

Der geplante Zuschussbedarf 2012 des **Teilergebnishaushalts 04 „Wirtschaft“** beträgt rd. 1,57 Mio. Euro und liegt damit um 123.400 Euro über dem bisherigen Haushaltsansatz.

Im Teilhaushalt 04 „Wirtschaft“ wird neben der kommunalen Wirtschaftsförderung das Großereignis „Bundesgartenschau 2011“ im Rahmen des Produktes 5117 im Jahr 2012 abgewickelt. Hierfür beläuft sich der geplante Zuschussbedarf für die BUGA im konsumtiven Haushalt im Jahr 2012 auf rd. 630.000 Euro (bisher: rd. 607.000 Euro).

Der Zuschussbedarf im Bereich der Wirtschaftsförderung liegt bei rd. 945.000 Euro und damit um rd. 145.000 Euro niedriger als bisher.

Im **Teilergebnishaushalt 05 „Sicherheit und Ordnung“** verringert sich der Zuschussbedarf im 2. Nachtragshaushalt 2012 gegenüber dem Ursprungshaushalt 2012 um 172.000 €. Diese Verbesserung resultiert aus gestiegenen Erträgen im Bereich des Ordnungsamtes.

Im **Teilergebnishaushalt 06 „Jugend und Soziales“** reduziert sich der Fehlbedarf um rd.

2,4 Mio. Euro auf nunmehr 74,1 Mio. Euro.

Es sind Mehrerträge in Höhe von rd. 4,9 Mio. Euro zu verzeichnen, denen jedoch Mehraufwendungen i.H.v. rd. 2,5 Mio. Euro gegenüberstehen.

Als **wesentliche Positionen** sind zu nennen:

- 3111 „Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII“
 - Mehrerträge Bereich „Leistungen zur Teilhabe am Leben/ Eingliederungshilfe
 - Mehraufwendungen aufgrund gesteigerter Fallzahlen

- 3121 „Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)“
 - Minderaufwendungen aufgrund reduzierter Fallzahlen

- 3131 „Hilfen für Asylbewerber“
 - Mehraufwendungen aufgrund Neuregelung des AsylbLG
- 3611 „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“
 - Mehrerträge wg. erhöhter Abschlagszahl. des Landes (für Personalkosten)
 - Mehraufwendungen aufgrund von Rückzahlungen und Kostenabrechnungen
- 3631 „Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienpflege“
 - Mehraufwendungen aufgrund erhöhter Fallzahlen

Im **Teilergebnishaushalt 07 „Sport“** erhöht sich der Zuschussbedarf im 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 gegenüber dem Ursprungshaushalt um rd. 1,3 Mio. Euro.

Die Verschlechterung resultiert aus dem Fakt, dass im Jahr 2012 der Abbruch des Stadtbades Weißer Gasse mit 1,3 Mio. Euro im 2. Nachtragshaushaltsplan veranschlagt werden musste.

Im **Teilergebnishaushalt 08 „Schulen“** erhöht sich der Zuschussbedarf im 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 gegenüber dem Ursprungshaushalt um 9,1 Mio. Euro. Der neue Zuschussbedarf 2012 beträgt für 46 Koblenzer Schulen nunmehr rd. 30,3 Mio. Euro.

Ursächlich hierfür ist insbesondere die haushalterische Korrektur des Sanierungsvertrages mit der Koblenzer Wohnbau. Von nun an werden die tatsächlich aufgelaufenen Verbindlichkeiten im THH 08 ausgewiesen (früher THH 11). Dies hat einen Aufwand in Höhe von rund 5,8 Mio. Euro zur Folge. Gleichzeitig wird durch diese Korrektur im THH 11 ein Ertrag von 8,6 Mio. Euro verbucht. Außerdem werden bisher fälschlicherweise investiv abgerechnete Maßnahmen aus dem Vertrag konsumtiv umgebucht (3,9 Mio. Euro). Zu beachten ist jedoch, dass diese Vorfälle nicht finanzwirksam sind.

Darüber hinaus wird durch die zukünftige Anpassung der konsumtiven und investiven Anteile des Sanierungsvertrages der konsumtive Anteil um ca. 1,5 Mio. Euro verringert.

Der Zuschussbedarf im **Teilergebnishaushalt 09 „Kultur“** ist gegenüber dem Ursprungshaushalt 2012 sowie dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2012 unverändert geblieben. Auch in den Jahren 2013 bis 2015 bleibt der Zuschussbedarf weitestgehend gleich.

In 2012 sind erstmals Ansätze für den Umzug der Stadtbibliothek sowie des Mittelrhein-Museums in den Kulturneubau auf dem Zentralplatz eingeplant. In den Jahren 2013 und 2014 kommen weitere Aufwandspositionen hierfür hinzu, welche sich auf das Ergebnis des Teilhaushaltes entsprechend negativ auswirken.

Diesen Aufwendungen stehen ab dem Jahr 2013 jedoch auch erhöhte Ertragspositionen gegenüber, da mit einem erhöhten Besucherzuspruch in den genannten Einrichtungen gerechnet werden kann.

Der **Teilergebnishaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“** zeigt im 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 eine konstante Unterdeckung von rd. 32,8 Mio. Euro auf. Den Mindererträgen für Zuwendungen für die Stadtsanierungen (1,6 Mio. Euro) stehen gleichzeitig Minderaufwendungen für die Weiterleitung der Gelder zzgl. eines

Eigenanteils gegenüber (2 Mio. Euro). Weiterhin gibt es Mehrerträge aus der Veräußerung von Grundstücken (800.000 Euro). Auf der Aufwandseite ergibt sich ein Mehraufwand von 1,7 Mio. Euro aus der dringend erforderlichen Sanierung der Geh- und Radweegeanlage der Gülser Moselbrücke. Demgegenüber steht ein Minderaufwand bei der allgemeinen Brückenunterhaltung von 500.000 Euro.

Investitionshaushalt 2012

Die investiven Ein- und Auszahlungen des Finanzhaushalts 2012 und die Plandaten für die Folgejahre 2013 bis 2015 werden aus den Investitionsübersichten entwickelt, die im jeweiligen Teilhaushalt des Haushaltsplanes ausgedruckt sind. Sofern es sich um globale Vorhaben handelt, werden diese über Q-Projekte dargestellt. Einzelvorhaben werden über P-Projekte ausgewiesen. Die Projekte des Konjunkturprogramms II werden über so genannte T-Projekte abgerechnet.

Aus dem Finanzhaushalt ergibt sich ein verdichteter Überblick aller Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Auf dieser Grundlage werden zur Finanzierung der Auszahlungen auch die erforderlichen Kreditaufnahmen ermittelt. Ferner werden im Finanzhaushalt die aufgrund bestehender und neuer Darlehensverträge errechneten Tilgungsleistungen dargestellt.

Unter Zugrundelegung dieser Finanzdaten wurde für den 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 ein **Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von **103.596.994 Euro** ermittelt. Das Gesamtvolumen vermindert sich gemessen am 1. Nachtragshaushaltsplan 2012 in Höhe von 114.229.798 Euro um 10.632.804 Euro. Im originären Haushalt betrug die Gesamtsumme = 117.129.798 Euro.

Demgegenüber beträgt der **Gesamtbetrag an Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** **21.785.170 Euro** (1. Nachtrag = 27.931.210 Euro), so dass zur Deckung des weiteren Finanzierungsbedarfes ein Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von **81.811.824 Euro** (1. Nachtrag = 86.298.588 Euro) veranschlagt wurde. Dieser Betrag ist über Investitionskredite zu finanzieren. Im originären Haushalt wurden Einzahlungen in Höhe von insgesamt 29.931.210 Euro festgeschrieben.

Ferner wurde gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) ein **zusätzlicher Kreditbetrag** in Höhe von **1.000.000 Euro** bei gleichzeitiger Reduzierung des Liquiditätskreditbedarfes veranschlagt. Hier ist von der Aufsichtsbehörde vorgegeben worden, dass von den nicht kraft Gesetzes zweckgebundenen Erlösen aus der Veräußerung von Grundstücken mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung der Stadt zu verwenden sind, mindestens jedoch 1.000.000 Euro.

Der in 2012 im beträchtlichen Umfang ausgewiesene Gesamtkreditrahmen beruht im Wesentlichen auf dem Kreditbedarf für die Herstellung des **Kulturbaues auf dem Zentralplatz und die Umgestaltung der Platzfläche**. Hierfür wurden Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt **68.904.244 Euro** eingeplant. Ferner werden weitere Kreditfinanzierungen für die im Umfeld des Zentralplatzes auszubauenden Straßen benötigt.

Die Entwicklung des Investitionshaushalts (Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit) der gebildeten **Teilhaushalte** ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

THH	Bezeichnung	Ansatz 2012 €	Ansatz 1.NTH 2012	Ansatz 2.NTH 2012	mehr/ weniger €
1	2	3	4	5	Spalte 5 ./. 4
1	Innere Verwaltung	-100.500	unverändert	-460.500	360.000
2	Bürgerdienste	0	0	0	0
3	Umwelt	0	0	0	0
4	Wirtschaft	-61.953.544	unverändert	-63.628.764	1.675.220
5	Sicherheit und Ordnung	-1.074.500	unverändert	-807.500	-267.000
6	Jugend u. Soziales	-2.385.900	unverändert	-1.438.000	-947.900
7	Sport	-1.542.700	-2.142.700	-2.126.700	-16.000
8	Schulen	-4.734.604	unverändert	-3.009.104	-1.725.500
9	Kultur	-38.000	unverändert	-24.120	-13.880
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-15.368.840	-13.868.840	-8.739.500	-5.129.340
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	0	0	0	0
	Jahresergebnis (Ergebnishaushalt)	-87.198.588	-86.298.588	-80.234.188	6.064.400

- alle Beträge in Euro -

Es ist aufgrund der geografischen Lage von Koblenz eine existentielle zentrale Aufgabe - auch über die nächsten 10 Jahre hinaus - alle **Brückenbauwerke und sonstigen Ingenieurbauwerke** zu sichern, sanieren bzw. herzustellen. Grundlage hierfür bildet der vom Stadtrat verabschiedete Masterplan „Brücken“. Hier wird es erforderlich sein, mit einem Kraftakt bis 2015 bereits rd. 35 Mio. Euro zu investieren und an Unterhaltungsmaßnahmen rd. 5,7 Mio. Euro aufzuwenden. Der Kreditbedarf für 2012 **beträgt rd. 6,9 Mio. Euro**.

Nach Abschluss der **Bundesgartenschau** in Koblenz entfällt die Bereitstellung von Sonderfinanzierungen in 2012. Hier bleibt es auf der Grundlage der derzeit erstellten Kostenabrechnungen abzuwarten, in welcher Höhe noch Einzahlungen aus Investitionszuwendungen durch das Land Rheinland-Pfalz erfolgen werden.

Als Folge der in den Vorjahren umgesetzten Investitionen des **Konjunkturpakets II** sind ab 2012 erstmals die zur Rückzahlung anstehenden Auszahlungen der vom Land Rheinland-Pfalz gewährten zinslosen Kredite mit einem Festbetrag von jährlich 1.160.611 Euro veranschlagt worden.

Die Auszahlungen zur **Tilgung von Investitionskrediten** für den 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 belaufen sich gemessen am Ursprungshaushalt unverändert auf insgesamt 15.199.900 Euro.

Kostenintensive Einzelprojekte (ohne Mittelübertragungen aus 2011) des Planjahres 2012 sind beispielsweise:

• Ausbau Sportpark Oberwerth	=	1.439.000 Euro
• Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	=	1.734.900 Euro
• Kulturbau Zentralplatz	=	68.253.244 Euro
• Straßenausbaumaßnahmen Zentralplatz	=	3.667.850 Euro
• Brückenbauwerk Langemarckplatz	=	2.000.000 Euro
• Hochwasserschutz Lützel/ Neuend./ Wallersh.	=	3.035.000 Euro

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, beläuft sich auf 36.375.650 Euro.

In der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012 wurde die Höhe der Verpflichtungsermächtigungen auf neu 14.402.368 Euro (originärer Haushalt = 6.602.368 Euro) festgesetzt, so dass im Rahmen der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2012 sich der Gesamtbetrag um 21.973.282 Euro erhöhte.

Die neuen Verpflichtungsermächtigungen werden wie folgt kassenwirksam:

im Haushaltsjahr 2013 :	28.576.650 Euro
im Haushaltsjahr 2014 :	7.799.000 Euro

Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Vorhaben:

• Neubau Kindertagesstätte Musikerviertel, Oberwerth	=	1.985.410 Euro
• Neubau Kindertagesstätte Boelcke, Rauental	=	2.495.000 Euro
• Neubau Kindertagesstätte Rappelkiste, Güls	=	2.210.000 Euro
• Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	=	6.540.000 Euro
• Ausbau Carl-Spaeter-Str./Aug.-Horch-Str.	=	1.600.000 Euro
• Sanierung Balduinbrücke	=	7.200.000 Euro

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, änderte sich im 2. Nachtrag von ursprünglich 8.669.378 Euro auf 23.109.140 Euro.

Im Hinblick auf die in 2010 begonnenen Vorhaben im Rahmen des **Förderprogramms** für Investitionen in nationale **UNESCO-Welterbestätten** wird darauf hingewiesen, dass zur Fortführung der Projekte im Etat 2012 erneut Investitionsmittel in Höhe von insgesamt rd. 880.000 Euro veranschlagt worden sind. Veränderungen im 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 ergeben sich keine. Im Übrigen sind aus den Übertragungen von Haushaltsmitteln des Jahres 2011 nach 2012 Auszahlungen in Höhe von insgesamt rd. 690.000 Euro verfügbar. Den v. g. Auszahlungen stehen auf der Einzahlungsseite entsprechende Fördermittel gegenüber.

Überblick der vorläufigen Rechnungsergebnisse 2012

Neben der zuvor erfolgten Darstellung zu den Planansätzen für das Jahr 2012 wird im Folgenden eine erste Übersicht zu den **vorläufigen Jahresrechnungsergebnissen 2012** gegeben. Eine Analyse der vorläufigen Ergebnisse, die Rechnungsprüfung und der abschließende Beschluss des Stadtrates über die Jahresrechnung sind für den Jahresabschluss 2012 noch nicht erfolgt.

Die vorläufige **Ergebnisrechnung 2012** weist einen **erheblichen Jahresfehlbetrag** von rd. 11,6 Mio. Euro aus und ist damit um rd. 4 Mio. Euro besser als im Rechnungsjahr 2011. Das ordentliche Ergebnis bemisst sich auf rd. **10,6 Mio. Euro**. Es liegt damit gegenüber dem 2011 festgestellten ordentlichen Ergebnis von rd. 21,5 Mio. Euro um 10,9 Mio. Euro niedriger.

Tabellarische Übersicht zur **Ergebnisrechnung 2011/2012**:

- alle Beträge in Euro -		Ist 2011 (vorläufig)	Ist 2012 (vorläufig)
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	292.494.111	318.585.719
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	310.425.441	323.976.946
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-17.931.330	-5.391.227
4	Zinserträge	9.559.746	9.322.726
5	Zinsaufwendungen	13.209.728	14.580.389
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-3.649.982	-5.257.663
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-21.581.312	-10.648.890
8	Außerordentliche Erträge	6.087.806	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	940.305
10 =(8-9)	Außerordentliches Ergebnis	6.087.806	-940.305
11 (=7+10)	Jahresergebnis	-15.493.506	-11.589.195

Struktur Jahresrechnungsergebnisse nach Teilergebnishaushalten

- ordentliches Ergebnis (vorläufig) -

THH	Bezeichnung	Vorläufige Rechnung 2011 - Euro -	Vorläufige Rechnung 2012 - Euro -
1	Innere Verwaltung	-17.746.168	-16.520.140
2	Bürgerdienste	-909.103	-841.100
3	Umwelt	-1.522.373	-1.288.309
4	Wirtschaft	-900.111	-2.005.833
5	Sicherheit und Ordnung	-17.552.861	-12.011.159
6	Jugend u. Soziales	-76.367.726	-75.255.908
7	Sport	-5.556.161	-7.145.515
8	Schulen	-20.736.830	-30.424.985
9	Kultur	-14.128.211	-13.227.417
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-35.488.283	-28.760.005
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	169.326.515	176.831.481
Ordentliches Ergebnis (Ergebnishaushalt)		-21.581.312	-10.648.890

Vorläufige Finanzrechnungsergebnisse 2012

Konsumtiver Haushalt 2012

In der Ausübung der laufenden Verwaltungstätigkeit konnte als Jahresrechnungsergebnis ein **Überschuss** von rd. 11,7 Mio. Euro erzielt werden, der mit 7,6 Mio. Euro über dem Überschuss des Jahres 2011 von rd. 4,1 Mio. Euro liegt.

Das vorläufige Rechnungsergebnis im Finanzhaushalt zum „Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen“, das neben dem Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes auch das Zinsergebnis berücksichtigt, weist im konsumtiven Haushalt einen **Überschuss** von rd. 6,2 Mio. Euro aus. Es hat sich damit gegenüber dem bereits im Rechnungsjahr 2011 erzielten Überschuss von rd. 0,7 Mio. Euro um 5,5 Mio. Euro verbessert.

Tabellarische Übersicht mit den Eckwerten zur **vorläufigen Finanzrechnung 2012**:

alle Beträge in Euro		Rechnung 2011 (vorläufig)	Rechnung 2012 (vorläufig)
1	lfd. Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	277.797.705	293.398.496
2	lfd. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	273.679.032	281.655.507
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	4.118.673	11.742.989
4	Zinseinzahlungen	9.845.883	9.322.153
5	Zinsauszahlungen	13.279.416	14.879.682
6 (=4-5)	Saldo Zinsein- u. -auszahlungen	-3.433.533	-5.557.529
7(=3+6)	Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen	685.140	6.185.460
8	Außerordentliche Einzahlungen	0	0
9	Außerordentliche Auszahlungen	0	0
10=(8-9)	Saldo außerordentl. Ein- u. Auszahlungen	0	0
11	Einzahlungen Investitionstätigkeit	26.455.649	23.279.633
12	Auszahlungen Investitionstätigkeit	48.472.484	84.151.213
13 (=11-12)	Saldo Ein- u. Ausz. aus Investitionstätigkeit	-22.016.835	-60.871.580
14 (=7+13)	Finanzmittelfehlbetrag	-21.331.695	-54.686.120

Die Gesamtbetrachtung der vorläufigen Rechnungsergebnisse des konsumtiven und investiven Finanzhaushalts 2012 weist in Zeile 14 der Tabelle für beide Rechnungsjahre jeweils einen erheblichen Finanzmittelfehlbetrag aus. Ursächlich hierfür ist der erhebliche Investitionskreditbedarf des Investitionshaushaltes, der nachfolgend dargestellt wird.

Investitionshaushalt 2012

Die **Eckdaten** der **vorläufigen investiven** Jahresrechnungsergebnisse 2012 ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Rechnung 2011 (vorläufig)	Rechnung 2012 (vorläufig)
Auszahlungen Investitionstätigkeit	48.472.484	84.151.213
Einzahlungen Investitionstätigkeit	26.455.649	23.279.633
Differenz	-22.016.835	-60.871.580
Investitionskredite	22.016.835	60.871.580
Zusätzliche Investitionskredite gemäß Forderung der Aufsichtsbehörde zur Verminderung der Liquiditätskredite	1.000.000	1.000.000
Investitionskredite insgesamt	23.016.835	61.871.580
davon Investitionskredite zinslos	2.122.638	90.598

- alle Beträge in Euro -

Der einmalig hohe Investitionskreditbetrag 2012 ist bedingt durch die Herstellung des Kulturbaues Zentralplatz, die Umgestaltung der Platzfläche und des Ausbaus der umliegenden Straßen.

Erläuterungen zum Nachtragshaushaltsplan 2013

1. Nachtragshaushaltsplan ordentlicher Haushalt (konsumtiver Bereich)

a) Haushaltskonsolidierung 2013 – Verständigungsverfahren mit der Aufsichtsbehörde

Der konsumtive Nachtragshaushaltsplan berücksichtigt auch grundsätzlich die im Rahmen des **aufsichtsbehördlichen Verständigungsverfahrens** vereinbarten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung, soweit sie erhebliche Auswirkungen auf die Planansätze haben. Dies sind insbesondere:

- Anhebung Hebesatz **Grundsteuer B** um 20 %-Punkte auf 420 v. H.
- Erhöhte **Ausschüttung Stadtwerke** Koblenz GmbH um mind. 2 Mio. Euro netto
- Einsparungen bei den **EDV-Kosten** i. H. v. 200.000 Euro
- Reduzierung Zuschussbedarf Forum Confluentes: 1,2 Mio. Euro

Der Zuschussbedarf im Zusammenhang mit dem „Forum Confluentes“ wurde basierend auf der Kostenstellensystematik insgesamt um rd. **1,26 Mio. Euro** auf **nachfolgende Produkte aufgeschlüsselt** und im Nachtragshaushaltsplan dargestellt. Es wurden reduziert:

- 1141 „Kaufmännisches Gebäudemanagement“: 221.533 Euro
- 2721 „Stadtbibliothek“: 579.157 Euro
- 2511 „Mittelrhein-Museum“: 457.878 Euro
- 2811 „Heimat- u. Kulturpflege“, 2621 „Musikpflege“, 2611 „Stadttheater“ insgesamt: 1.600 Euro

Hinweis: Ab 2014 entfällt die Schlüsselung auf die v. g. Produkte 2811, 2621 u. 2611.

b) Wesentliche Eckwerte ordentlicher (konsumtiver) Haushalt

Nachstehend werden die wesentlichen Veränderungen im Zahlenwerk des Nachtragshaushalts zum ordentlichen Haushalt in komprimierter Form dargestellt.

Im Nachtragsplan des **Ergebnishaushalts** 2013 ergeben sich folgende Veränderungen:

- alle Beträge in Euro -		2013 Bisher Haushalt	2013 Neu Nachtrag	Erhöhung	Verminderung
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	296.662.141	328.849.318	32.187.177	0
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	325.506.730	337.754.396	12.247.666	0
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-28.844.589	-8.905.078	0	19.939.511
4	Zinserträge	9.664.050	12.145.700	2.481.650	0
5	Zinsaufwendungen	17.058.050	15.849.930	0	1.208.120
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-7.394.000	-3.704.230	0	3.689.770
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-36.238.589	-12.609.308	0	23.629.281
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
10 =(8-9)	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11 (=7+10)	Jahresergebnis	-36.238.589	-12.609.308	0	23.629.281

Der Nachtragsplan ist **wesentlich geprägt** durch

- Verbesserungen im **THH 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** von per Saldo rd. 23,2 Mio. Euro. Die **Steuermeerträge** gegenüber der Basisplanung 2013 betragen davon allein rd. **22 Mio. Euro**. Hiervon entfallen Mehrerträge von 21,2 Mio. auf die Gewerbesteuer. Die an das Land abzuführende Gewerbesteuerumlage beträgt rd. 3,6 Mio. Euro. Der Netto-Mehrertrag der Gewerbesteuer bemisst sich somit auf 17,6 Mio. Euro.
- Verschlechterungen im **THH 8 „Schulen“** von rd. 6,8 Mio. Euro, wovon jedoch 4,75 Mio. Euro nicht kassenwirksam werden. Sie werden bilanziell als Verbindlichkeit dargestellt und belasten haushalterisch nur den Ergebnishaushalt. Ebenso werden in Abstimmung mit der Anlagenbuchhaltung erhebliche Beträge vom investiven in den konsumtiven Haushalt verschoben.
- Erhebliche Veränderungen im **THH 6 „Jugend und Soziales“** bei einzelnen Haushaltspositionen, die sich per Saldo überwiegend aufheben.
- Einbuchung von **Haushaltskonsolidierungsbeiträgen** in den Teilhaushalten (wesentlich: Erhöhung Grundsteuer B, erhöhte Gewinnausschüttungen Stadtwerke und Minderaufwendungen „Forum Confluentes“)

Die ermittelten Planwerte führen im **Finanzhaushalt** des Nachtrages in den **wesentlichen Eckdaten** zu folgenden Ergebnissen:

		Plan 2013 - in Euro -	Entwurf 2013 Nachtrag - in Euro -	Mehr/ weniger -in Euro -
1	Saldo lfd. Ein- u. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit (Zeile 18)	-6.999.077	15.295.624	-22.294.701
2	Saldo ordentl. Ein- u. Auszahlungen (Z. 22)	-14.393.177	12.322.194	-26.715.371
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite (Zeile 46)	15.709.000	15.470.000	+239.000
4	Saldo Zeile 22 u. 46	-30.102.177	-3.147.806	+26.954.371
5	abzügl. Auflage ADD 1-Million Euro	1.000.000	1.000.000	0
6	Saldo Ein- u. Auszahlungen Kredite zur Liquiditätssicherung (Z. 50)	29.102.177	2.147.806	-26.954.371

Zu 1: Saldo laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit:

Die o. a. Haushaltsverbesserungen führen gegenüber dem negativen Basiswert 2013 zu einem **erheblichen Überschuss** im Planansatz des Nachtrags 2013 im Saldo des „laufenden Verwaltungsgeschäftes“.

Zu 2: Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen

Es wird hier das Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes **unter Einbeziehung** der Zinsein- u. –auszahlungen u. sonstigen Finanzein- u. –auszahlungen (u. a. Gewinnausschüttungen) dargestellt.

Auch hier zeigt der Nachtragswert im Vergleich zur Basis 2013 einen **erheblichen positiven Wert**. Der Saldo verbessert sich um 26,7 Mio. Euro.

Zu 3: Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten

Nach der Haushaltssystematik ist im ordentlichen Haushalt (s. Nr. 2) ein Überschuss zu erwirtschaften, der ausreicht, um die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (Nr. 3) zu decken.

Ob diese haushaltsrechtliche Zielvorgabe erreicht wird, ergibt sich nach **Nr. 4** (s. Saldo) der Tabelle. Gegenüber der Basis 2013 ergibt sich im Nachtrag 2013 hier zwar eine hervorragende Verbesserung von fast 27 Mio. Euro, dennoch ergibt der Saldo noch einen negativen Wert von über 3 Mio. Euro.

c) Entwicklung Teilergebnishaushalte Nachtrag 2013

THH	Bezeichnung	Basis 2013	Nachtrag 2013	Mehr / Weniger
1	Innere Verwaltung	-18.986.094	-18.625.416	360.678
2	Bürgerdienste	-991.088	-991.088	0
3	Umwelt	-1.534.732	-1.492.432	42.300
4	Wirtschaft	-1.267.854	-427.840	840.014
5	Sicherheit u. Ordnung	-16.032.424	-15.103.256	929.168
6	Jugend u. Soziales	-75.798.805	-75.648.400	150.405
7	Sport	-6.495.073	-6.551.093	-56.020
8	Schulen	-19.786.220	-26.540.489	-6.754.269
9	Kultur	-17.186.230	-16.035.494	1.150.736
10	Bauen, Wohnen, Verkehr	-32.589.919	-28.893.628	3.696.291
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	154.429.850	177.699.828	23.269.978
	Saldo:	-36.238.589	-12.609.308	23.629.281

- alle Beträge in Euro -

Nachfolgend werden die für die Ergebnisveränderung relevanten **wesentlichen Haushaltspositionen** kurz erläutert:

zu Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“:

- **Prod. 1131 Organisation:**
Einsparungen von 81.000 Euro bei EDV-Kosten zur Haushaltskonsolidierung.
- **Prod. 1141 Kaufmännisches Gebäudemanagement:**
Minderaufwendungen von 222.000 Euro: Anteilige Kosten „Forum Confluentes“ zur Haushaltskonsolidierung nach Schlüsselung über Kostenstellen.

zu Teilhaushalt 3 „Umwelt“:

Einsparungen zur Haushaltskonsolidierung im Bereich des Umweltamtes, u. a. bei den EDV-Kosten.

zu Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“:

- **Prod. 5117 BUGA 2011:**
 - Mehraufwand von 49.000 Euro wg. erhöhter Anwalts- u. Gutachtenkosten
 - Mehraufwand von 475.000 Euro wg. Bildung Rückstellung im Zusammenhang mit Projekt P501014 „Bahnhaltepunkt Stadtmitte“ (Verzugszinsen ARGE)
- **Prod. 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung:**
 - Mehrerträge 230.000 Euro, Verkaufserlöse Grundstücke über Buchwert
 - Mehrerträge aus dem Verkauf der Altimmobilien Mittelrhein-Museum, Stadtbibliothek und Bürresheimer Hof i.H.v. rd. 676.000 Euro (Verkaufserlös über dem Buchwert)
 - Minderaufwendungen im Bereich der Abschreibung (rd. 558.000 Euro)

zu Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“:

a) Ordnungsamt:

- Prod. 1231 Verkehrsüberwachung:

- Mehrerträge Überwachung ruhender Verkehr: 200.000 Euro.
- Mehraufwendungen Portokosten: 50.000 Euro.
- Minderaufwendungen Kosten Stationäre Überwachungsanlagen: 55.000 Euro

- Verschiedene Produkte:

- Minderaufwendungen von 39.000 Euro im Bereich EDV-Kosten zur Haushaltskonsolidierung.

b) Feuerwehr:

- Prod. 1261 Brandschutz:

- Minderaufwendungen: 507.000 Euro: neues Konzept Heizungsanlage Hauptfeuerwache u. teilweise Verlagerung Kosten nach 2014.
- Minderaufwendungen von 61.750 Euro. Miete für neuen Feuerwehrstützpunkt Wache Nord wurde erst ab Juni 2013 fällig.

- Prod. 1262 Leitstelle:

- Erhöhte Erträge aus der Auflösung von Sonderposten: 383.000 Euro.
- Erhöhte Kostenerstattungen vom Land: 90.000 Euro.
- Ansatzkorrektur Abschreibungen: Erhöhung um 362.000 Euro.

zu Teilhaushalt 6 „Jugend und Soziales“:

- Erhöhte Erträge:

- Zuwendungen u. a.: 335.000 Euro.
- Erträge soziale Sicherung: 4.906.000 Euro; u. a.:

✓ Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII

- Ab 2013 erstattet Bund den Ländern 75 % der Nettoaufwendungen der Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung: +1,7 Mio. Euro Erstattung an Stadt.
- Erhöhte Erstattung Land wegen Mehraufwendungen „Leistungen Teilhabe am Leben/ Grundsicherung“: 670.000 Euro.

✓ Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende

- Erhöhte Ausgleichsleistung zu Mehraufwendungen Stadt: 507.000 Euro.

✓ Prod. 3611 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen

- U. a. Nachzahlungen Land aus Abrechnungen 2011 u. 2012: 1,78 Mio. Euro.
- Rückzahlungen von freien Trägern für zuviel geleistete Vorauszahlungen nach Abrechnungen der Jahre 2011/12: 350.000 Euro.

- **Erhöhte Aufwendungen:**
 - Aufwendungen Soziale Sicherung: + 5,35 Mio. Euro
 - ✓ **Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII**
 - Mehraufwendungen von 750.000 Euro u. a. wg. Anpassung Regelsätze u. Angemessenheitssätze für „Kosten der Unterkunft“.
 - Mehraufwendungen im Bereich „Leistungen Teilhabe am Leben/ Grundsicherung“: 700.000 Euro (Steigerung Pflegesätze und steigende Fallzahl).
 - ✓ **Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende**
 - Mehraufwendungen 730.000 Euro (Anpassung Kaltmiete/ neuer Mietspiegel; leicht steigende Zahl Arbeitslose).
 - ✓ **Prod. 3611 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen**
 - Mehraufwendungen 1,1 Mio. Euro wg. Neubauten u. Erweiterungen zzgl. Personal für Übergangslösung.
 - Weitere Mehraufwendungen von 613.000 Euro, u. a. im Bereich Förderung freie Träger, um Projekte im U-3-Ausbau zu realisieren.
 - ✓ **Prod. 3631 Sonst. Leist. Kinder-, Jugendhilfe**
 - Mehraufwendungen Heimerziehung: 1,2 Mio. Euro: Viele kurzfristige Heimunterbringungen und sehr kostenintensive Maßnahmen.

zu Teilhaushalt 7 „Sport“:

- **Erhöhte Erträge:** 100.000 Euro
- **Erhöhte Aufwendungen:**
- 156.020 Euro, u. a. Sanierungsarbeiten, u. a.:
 - Conlog-Arena: 25.000 Euro
 - Duschanlage Schmitzers Wiese: 28.400 Euro
 - Erweiterung Personalraum Beatusbad: 22.720 Euro
 - Dachsanierung Restaurant, Freibad: 34.250 Euro
 - Erneuerung elektronische Anlagen, Freibad: 35.100 Euro

zu Teilhaushalt 8 „Schulen“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 2012 Allgemeine Schulverwaltung:**
 - Mehraufwendungen: 922.000 Euro:
Konsumtiver Anteil Sanierungsvertrag steigt, im Gegenzug sinken die investiven Auszahlungen.
 - Mehraufwendungen: 4,75 Mio. Euro
Sanierungsvertrag mit Wohnbau sieht vor, dass Wohnbau in den ersten 12 Jahren des Vertrages mehr Leistungen erbringt als tatsächlich bezahlt werden. In den weiteren 18 Jahren kehrt sich das Verhältnis

um. Haushalterisch und bilanztechnisch wird die zurzeit erbrachte Mehrleistung als Verbindlichkeit ausgewiesen. Für das Jahr 2013 wird voraussichtlich eine Mehrleistung von 4,75 Mio. Euro erbracht. Dadurch erhöht sich die Verbindlichkeit gegenüber der Wohnbau. Dieser im Ergebnishaushalt darzustellende Aufwand wird nicht finanzwirksam.

- **Prod. 2121 Hauptschulen:**
 - Mehraufwendungen von 722.000 Euro Brandschutz- u. Fassaden-sanierung Comenius-Schule. Masterplan Schulen.
- **Prod. 2151 Realschule plus**
 - Mehrerträge gegenüber Planansatz: 445.000 Euro. Plankorrektur. Keine Weiterleitung der Fördergelder an Wohnbau mehr, da mit Ablauf 2012 der im Schulbausanierungsvertrag festgeschriebene u. bisher weitergeleitete Betrag von 1,5 Mio. Euro bereits erreicht wurde.
- **Prod. 2171 Gymnasien**
 - Mindererträge: 841.000 Euro (Zuweisungen Land)
 - Minderaufwendungen: 1.285.600 Euro
In diesem Produkt verzögerte sich der Baufortschritt bei der Brandschutzsanierung an 4 Gymnasien (Eichendorff, Hilda, Asterstein Karthause). Dadurch auch Verschiebungen der Landeszuweisungen.
 - Mehraufwendungen: 200.000 Euro bei Brandschutzsanierung Görres-Gymnasium. Zügiger Baufortschritt. Mittel 2014 wurden vorgezogen.
- **Prod. 2311 Berufsbildende Schulen**
 - Mehraufwendungen: 440.000 Euro, u. a. 375.000 Euro für Fenster-, Fassaden u. Dachsanierung BBS Wirtschaft.

zu Teilhaushalt 9 „Kultur“:

Dieser Teilhaushalt beinhaltet im Wesentlichen die Minderaufwendungen „Forum Confluentes“ von **1,26 Mio. Euro** bei nachfolgenden Produkten:

- 2721 „Stadtbibliothek“: 579.157 Euro
- 2511 „Mittelrhein-Museum“: 457.878 Euro
- 2811 „Heimat- u. Kulturpflege“, 2621 „Musikpflege“, 2611 „Stadttheater“ insgesamt: 1.600 Euro

Hinweis: Ab 2014 entfällt die Schlüsselung auf die v. g. Produkte 2811, 2621 u. 2611.

Im Produkt 2611 **Stadttheater** werden für die Produktion „Evita“ in Ertrag u. Aufwand jeweils 120.000 Euro dargestellt.

zu Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen, Verkehr“:

Die Unterdeckung dieses Teilhaushalts kann gemäß der aktuellen Nachtragsplanung um rd. 3,7 Mio. Euro vermindert werden.

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen:**
 - Per Saldo Verbesserung von 438.000 Euro. Einsparungen und Verschiebung erheblicher Aufwendungen u. Erträge (Landeszuschuss) bei „Lärmschutzmaßnahme Zentralplatz“

- **Prod.1142 Liegenschaften**
 - Mehrerträge über den Buchwerten aus Grundstücksverkäufen: 650.000 Euro
 - Zahlung der Stellplatzablöse für die Rhein-Mosel-Halle durch den Eigenbetrieb Koblenz-Touristik: 645.450 Euro
- **Prod. 5112 Geoinformation**
 - Mehrerträge von 1,9 Mio. Euro aus Abrechnungen Baulandumlegungen Bubenheim Nr. 77 (1,7 Mio. Euro) und Reiffenbergstr. (200.000 Euro)

zu Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“:

Der bisherige **Überschuss** dieses Teilhaushalts kann von 154,4 Mio. Euro um rd. **23,3 Mio. Euro** auf 177,7 Mio. Euro deutlich erhöht werden.

- **Prod. 6111 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen :**

		Haushaltsansatz	Veränderung	Haushaltsansatz
		2013		Nachtrag 2013
Zeile 1	Grundsteuer B	18.739.000	261.000	19.000.000
Zeile 1	Gewerbsteuer	98.800.000	21.200.000	120.000.000
Zeile 1	Sonstige Vergnügungssteuer	1.600.000	400.000	2.000.000
Zeile 1	Zweitwohnungssteuer	120.000	110.000	230.000
Zeile 2	Schlüsselzuweisung B2	4.141.000	1.529.800	5.670.800
Zeile 2	Investitionsschlüsselzuweisung	1.539.000	-71.900	1.467.100
Zeile 2	Zuweisungen aus dem KEF	2.321.500	8	2.321.508
Zeile 4	Fremdenverkehrsabgabe	250.000	-250.000	0
	Summe Erträge:	127.510.500	23.178.908	150.689.408
Zeile 16	Gewerbsteuerumlage	16.630.000	3.565.000	20.195.000
Zeile 16	Finanzausgleichsumlage	4.585.000	98.600	4.683.600
	Summe Aufwendungen:	21.215.000	3.663.600	24.878.600

- **Prod. 6261 Beteiligungen, Anteile pp.:**
 - Per Saldo **Verbesserung** von über **2 Mio. Euro** wegen erhöhter Gewinnausschüttung Stadtwerke Koblenz GmbH gemäß Beschlüsse Gesellschafterversammlung und Stadtrat.

2. Nachtragshaushaltsplan investiver Haushalt 2013

Im investiven Nachtragshaushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen. Der Nachtragshaushaltsplan 2013 berücksichtigt daher alle

- ✓ notwendigen Ansatzerhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ Ansatzreduzierungen, u. a. wegen verspäteter Rechtskraft der Haushaltssatzung 2013
- ✓ bisher bewilligte über- u. außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ erforderliche Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die vorläufigen **Eckdaten** des **investiven Nachtragshaushaltsplans 2013** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Nachtrag 2013 - € -	2014 - € -	2015 - € -	2016 - € -
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	23.317.810	20.455.090	11.557.530	13.107.540
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	34.518.755	45.868.290	25.234.990	17.858.195
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-11.200.945	-25.413.200	-13.677.460	-4750.655
Abschreibungen	23.301.673	24.408.331	24.869.075	25.550.672
Sonderposten	5.821.481	5.609.274	5.752.444	5.971.771
Einzahl. aus der Aufnahme von Investitionskrediten*	13.200.945	27.413.200	15.677.460	6.750.655
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.470.000	16.453.500	16.991.600	16.627.300
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-2.269.055	10.959.700	-1.314.140	-9.876.645

***Anmerkung zu den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten:**

Die Haushaltsansätze der Jahre 2013 bis 2016 berücksichtigen einen zusätzlichen Kreditbedarf zur Verminderung der Liquiditätskredite gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier in Höhe von jährlich 1.000.000 Euro.

Das bisherige **Investitionskreditvolumen** in Höhe von 22.708.435 Euro vermindert sich nach der aktuellen Planung um 9.295.690 Euro auf 13.412.745 Euro.

Die **Netto-Neuverschuldung** im Bereich der Investitionskredite verändert sich demnach wie folgt:

	2013	2013	
	Bisheriger Haushalt	Nachtrag	mehr/weniger
Investitionskreditbedarf	22.708.435	13.412.745	-9.295.690
Tilgung Investitionskredite	15.709.000	15.470.000	-239.000
Netto-Neuverschuldung	6.999.435	-2.057.255	-9.056.690

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, steigt im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes 2013 von 19.117.000 Euro deutlich um 10.579.800 Euro auf **nunmehr 29.696.800 Euro**.

Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Vorhaben:

Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	=	1.200.000 Euro
Ersatzsporthalle Regenbogengrundschule Lützel	=	1.885.500 Euro
Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	=	3.000.000 Euro
Ausbau 2. BA Carl-Spaeter-Str./August-Horch-Str.	=	1.600.000 Euro
Sanierung Europabrücke	=	3.400.000 Euro
Ausbau Blindbach Ehrenbreitstein	=	1.400.000 Euro
Vorlandbrücke Europabrücke Lützel	=	11.000.000 Euro

Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und zukünftigen Mittelbedarf über 1.000.000 Euro

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlig. 2013	Auszahlg. 2013	VE 2013	Einzahlig. 2014	Auszahlg. 2014	Einzahlig. 2015	Auszahlg. 2015	Einzahlig. 2016	Auszahlg. 2016
	Teilhaushalt 04 - Wirtschaft									
P801001	Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9	295.470	505.500	1.200.000	242.300	2.015.500	315.000	1.800.500	315.000	1.205.500
P801003	Kulturbau Zentralplatz	4.311.000	1.469.200		2.255.000	500.000	1.200.000			
	Teilhaushalt 06 - Jugend und Soziales									
P501016	Neubau Kita Musikerviertel, Oberwerth	276.000	1.985.410	212.000	253.000	212.000				
P501037	Neubau Kita Boelcke, Rauental	307.000	2.495.000	350.700	336.000	350.700				
P501038	Neubau Kita Rappelkiste Güls	271.000	2.210.000	302.600	249.000	302.600				
	Teilhaushalt 07 - Sport									
P521018	Sanierung Sportplätze Südplatz und Karl-Adam-Platz				320.000	2.130.000				
	Teilhaushalt 08 - Schulen									
P401001	Sanierungsvertrag mit der Koblenzer Wohnbau		2.562.000							
P401101	Sanierung Betonbau Grundschule Neuendorf					50.000		300.000		850.000
P401205	Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	0	540.000	3.000.000	1.720.000	4.000.000	1.000.000	2.000.000	1.000.000	
Z401102	Ersatzsporthalle Regen- bogengrundschule Lützel	0	50.000	1.885.500	100.000	1.257.000	570.000	628.500		

Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und zukünftigen Mittelbedarf über 1.000.000 Euro

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlig. 2013	Auszahlg. 2013	VE 2013	Einzahlig. 2014	Auszahlg. 2014	Einzahlig. 2015	Auszahlg. 2015	Einzahlig. 2016	Auszahlg. 2016
	Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr									
P6611037	Sanierung Zentralplatz Ausbau Viktoriast.	625.890	1.761.550							
P6611038	Sanierung Zentralplatz Ausbau Althöftror Fußgängerzone	200.000	859.250		1.427.560	2.000.000				
P661015	Erneuerung Verkehrsrechner	742.200	1.349.500							
P661019	Baugebiet Südliches Güls	35.000	540.000		850.000	280.000	0	980000		
P661020	Erneuerung Pfaffendorfer Brücke					800.000		100.000	4.000.000	9.000.000
P661021	Erschließung Baugebiet Asterstein	45.000	500.000		20.000	500.000	20.000	20.000	20.000	20.000
P661027	Ausbau Ravensteinstr. 2. BA							50.000		100.000
P661037	Ausbau Carl-Spaeter-Str. / August-Horch-Str. 2. BA	0	0	1.600.000	800.000	1.600.000	385.000	300.000		
P661043	Ausbau Carl-Spaeter-Str. / August-Horch-Str. 3. BA		30.000			100.000	85.000	2.000.000	500.000	1.300.000
P661049	Sanierung Europabrücke	1.500.000		3.400.000	1.800.000	3.500.000				100.000
P661058	Hochwasserschutz Lützel, Neuendorf, Wallersheim	400.000	1.180.000		2.710.000	3.655.000	535.000	595.000		
P661065	Ausbau Blindbach Ehrenbreitstein		50.000	1.400.000		1.000.000		400.000		
P661075	Sanierung Baldünbrücke	3.000.000	4.000.000		1.800.000	2.500.000				
P661092	Flutmulde Bereich Bubenheim				120.000	200.000	1.065.000	1.775.000		
P661115	L 52 neu Stadtanteil Nordtangente			100.000	145.000	390.000	400.000	870.000	70.000	190.000
P661116	Innerer Durchbruch Metternich			80.000	200.000	480.000	675.000	1.440.000	200.000	480.000
P661123	Saarplatzüberflieger		10.000	110.000		110.000		10.000		20.000
P661126	Herstellung Verkehrszeichenbrücken		140.000			280.000		280.000		280.000
P661137	Vorlandbrücke Europabrücke		500.000	11.000.000		5.000.000	2.000.000	6.500.000	4.500.000	

Neue Projekte Nachtragshaushaltsplan 2013

Projekt-Nr.		Einzahlung 2013	Auszahlung 2013	VE 2013	Gesamtkosten
	Teilhaushalt 05 - Sicherheit und Ordnung				
P371008	Beschaffung Tragkraftspritzenfahrzeug		160.000		160.000
Z371001	Einbau Heizung EwGH Lay		24.000		24.000
	Teilhaushalt 06 - Jugend und Soziales				
Q500002	Spiel- und Bolzplätze		130.000		650.000
	Teilhaushalt 07 - Sport				
P521020	Umbau Sportpark Schartwiesenweg		229.000		229.000
P521024	Erneuerung Fechttechnik		25.000		25.000
	Teilhaushalt 08 - Schulen				
Z401102	Ersatzsporthalle Regenbogen- grundschule Lützel		50.000	1.885.500	1.935.500
	Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr				
Q660023	Gabionenwand Blindtal		45.000		45.000
P661115	L 52 neu Stadtanteil Nordtangente			100.000	1.450.000
P661116	Innerer Durchbruch Metternich			80.000	2.400.000

Investitionsprogramm „Nationale Welterbestätten“

Mit dem vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung aufgelegten Förderprogramm sollen dringend notwendige Investitionen in den Erhalt der historischen Stätten von Weltrang ermöglicht werden.

Gleichzeitig soll das Programm einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung der Welterbestädte leisten und Impulse für Beschäftigung und Wachstum in der Region geben.

Für das Programm stehen in den Jahren 2009 – 2013 insgesamt Bundesmittel in Höhe von 150 Mio. € zur Verfügung.

Schwerpunkt eines städtischen Förderantrags war das Projekt „Großfestung Koblenz – sanieren, nutzen und vermarkten“.

Die Förderung aus dem Investitionsprogramm des Bundes für UNESCO-Welterbestätten beträgt für städtische Projekte **insgesamt rd. 2,5 Mio. €**, davon Großfestung Koblenz 2,4 Mio. € und das Romanische Haus in Koblenz-Horchheim 150.000 €. Das **Land** und die **Stadt** werden sich jeweils mit **der gleichen Summe** am Programm **beteiligen**.

Als Teilprojekte der „Großfestung Koblenz“ sind zu nennen:

- Sanierung Feste Franz
- Sanierung Fort Asterstein
- Sanierung Fort Konstantin
- Barrierefreier Zugang Sesselbahnstationen Ehrenbreitstein
- Dikasterialgebäude Ehrenbreitstein und Umfeld.

Die sich aus dem 1. Projektauftrag auf den städtischen Haushalt 2012 einschließlich die Finanzplanung sich ergebenden Auswirkungen werden in der auf der folgenden Seite abgedruckten Übersicht dargestellt.

In der Sitzung des Stadtrates am 16.09.2010 wurde die Teilnahme der Stadt Koblenz an dem zweiten Projektauftrag im o. a. Förderprogramm mit dem Vorhaben „Grundsicherung Ev. Kirche Pfaffendorf mit Gesamtkosten in Höhe von 600.000 € beschlossen.

Zwecks Umsetzung des Projektes wurden bereits in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 entsprechende Aufwands- bzw. Auszahlungsbeträge in Höhe von insgesamt 600.000 € im Ergebnis- und Finanzhaushalt beim Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“ beim Produkt 5231 „Denkmalschutz- und pflege“ veranschlagt. Auf der Ertragseite wurden in 2011 = 340.000 € etatisiert.

Im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2012 wurde für die Umsetzung des Projektes „Sanierung Fort Konstantin“ eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 750.000 €. Dementsprechend erfolgte im Investitionshaushalt 2013 die kassenwirksame Veranschlagung von Auszahlungsmitteln in Höhe von 750.000 €.

Übersicht über die Darlehensaufnahmen und Schuldendienstleistungen des INVESTITIONSHAUSHALTES

Jahr	Darlehensaufnahmen ohne Umschuldungen EUR	Schuldendienst Zinsen EUR	ordentliche Tilgung EUR	Gesamtleistung EUR
2003	9.189.500	11.498.985	9.191.543	20.690.528
2004	¹⁾ 9.965.000 12.883.000	9.973.359	9.838.608	19.811.967
2005	8.512.000	²⁾ 9.959.024	10.448.967	20.407.991
2006	³⁾ 17.210.160	²⁾ 9.357.557	10.451.348	19.808.905
2007	⁴⁾ 14.000.000	²⁾ 9.107.772	10.134.731	19.242.503
2008	⁵⁾ 2.500.000	²⁾ 9.403.206	10.195.157	19.598.363
2009	⁶⁾ 5.060.479	²⁾ 9.357.358	¹⁾ 12.951.856	22.330.850
2010	⁷⁾ 53.919.896	²⁾ 9.319.867	10.514.890	19.834.757
2011	⁸⁾ 32.122.638	²⁾ 10.407.380	12.542.758	22.950.138
2012	⁹⁾ 58.090.598	²⁾ 12.015.423	15.157.204	27.172.627
2013	¹⁰⁾ 12.200.945	²⁾ 12.333.470	15.470.000	27.803.470

¹⁾ inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz (2,918 Mio. €).

²⁾ Nettozinsangabe 2005: (Brutto = 10.384.728 abzügl. 425.704 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2006: (Brutto = 10.378.344 abzügl. 1.020.787 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2007: (Brutto = 10.355.982 abzügl. 1.248.210 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2008: (Brutto = 10.677.039 abzügl. 1.273.833 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2009: (Brutto = 10.023.926 abzügl. 666.568 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2010: (Brutto = 9.472.818 abzügl. 152.951 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2011: (Brutto = 10.587.396 abzügl. 180.016 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2012: (Brutto = 12.207.426 abzügl. 192.003 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2013: (Brutto = 12.386.310 abzügl. 52.840 Zinseinzahlungen Derivate)

³⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (229.035 €) und für die Sanierung des Sportparks Oberwerth (4.277.447 €) – Rechnung 2006

⁴⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (994.168 €), dem Sonderkredit für die Sanierung des Sportparks Oberwerth und Stadionneubau (3.267.253 €) – Rechnung 2007

⁵⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (1.782.351 €) – Rechnung 2008

⁶⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (10.431.014 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumen (1.000.000 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der Sanierung des Sportparks Oberwerth (136.749 €) – Rechnung 2009

⁷⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (14.190.862 €), zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (76.827 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (647.430 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier inklusive der damit im Zusammenhang stehenden Kreditversagung (352.570 €) – vorläufiges Ist 2010

⁸⁾ inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (483.369 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (5.188.838 €) – vorläufiges Ist 2011

⁹⁾ inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (365.264 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (7.099.638 €) – vorläufiges Ist 2012

¹⁰⁾ inklusive des Kredites zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier und des positiven Saldos der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (2.139.000 €) – 1. Nachtrag 2013

Ist-Verschuldung Investitionskredite 2012

(Angaben: Basis vorläufiges Ist 2012)

Der bei Beginn des Jahres ausgewiesene Gesamtschuldenstand (Investitionskredite) von	315.552 TEUR
hat sich durch Darlehensaufnahmen sowie Schuldenstandsberichtigungen von	<u>61.142 TEUR</u>
erhöht auf	376.694 TEUR
Getilgt wurden im Berichtszeitraum	<u>17.311 TEUR</u>
so dass am Ende des Haushaltsjahres ein Schuldenstand von	359.383 TEUR
verblieb, wovon auf die Eigenbetriebe der Stadt Koblenz	39.180 TEUR
entfielen.	
Als reine Investitionskreditschulden des Kernhaushaltes verblieben mithin	320.203 TEUR

Die Entwicklung der Verschuldung der Stadt Koblenz ist aus folgender Übersicht abzulesen:

Übersicht über die Ist-Verschuldung der Stadt Investitionskredite

Haushaltsjahr	Verschuldung am 31.12. €	Einwohnerzahl	Pro-Kopf- Verschuldung €
2002	218.112.031	107.434	2.030,20
2003	218.109.988	107.604	2.026,97
2004	221.154.379 ¹⁾	107.164	2.063,70
2005	219.217.411 ¹⁾	106.784	2.052,91
2006	225.976.224 ¹⁾	106.421	2.123,42
2007	229.841.493 ¹⁾	106.656	2.154,98
2008	222.146.335 ^{1) / 2)}	106.802	2.079,98
2009	214.284.958 ³⁾	106.744	2.007,47
2010	257.689.964 ⁴⁾	106.742	2.414,14
2011	277.269.844 ⁵⁾	106.962	2.592,23
2012	320.203.238 ⁶⁾	108.900	2.940,34

- ¹⁾ inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz in Höhe von 2.918.000 €
- ²⁾ ohne Zinsabgrenzung von 5.114.629 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 227.260.963 € (=Bilanz)
- ³⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.711.925 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 218.996.883 € (=Bilanz)
- ⁴⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.500.222 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 262.190.186 € (=Bilanz)
- ⁵⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.314.983 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 281.584.827 € (=Bilanz)
- ⁶⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.249.334 € - vorläufiges Ist 2012

Die Zahlenangaben für die Eigenbetriebe und Eigengesellschaften sind in der vorstehenden Übersicht nicht enthalten.

Der vorläufige Stand der Liquiditätskredite am 31.12.2012 lautet 129.273.396 €.

Die Stadt Koblenz hatte zu Beginn des Haushaltsjahres 2012 Bürgschaften in Höhe von	36.742.934,33 €
übernommen. Am Jahresende belief sich die Gesamtsumme der übernommenen Bürgschaften auf	<u>35.421.247,83 €</u>

Dies bedeutet eine Verringerung um	1.321.686,50 €.
------------------------------------	-----------------

Die einzelnen Bürgschaften sind aus nachstehender Aufstellung ersichtlich:

Nachweis über die von der Stadt Koblenz übernommenen Bürgschaften (Stand: 31.12.2012)

Bürgschaften für	Betrag	Gläubiger / AZ
Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	871.122,22 € 520.669,88 € 1.391.792,10 €	Westdeutsche Immobilienbank - 03001-44 - Sparkasse Koblenz - 6200839980
Aufbaugesellschaft Koblenz mbH	192.216,89 € 16.643,51 € 1.621.243,20 € 342.934,70 € 1.391.246,57 € 1.582.069,68 € 1.582.449,59 € 785.204,60 € 7.514.008,74 €	Bayerische Landesbank - 26/5210955 Deutsche Genossenschafts-Hypobank - 48-241430-023 Bayerische Landesbank - 36/5210955 Bayerische Landesbank - 46/5210955 Landesbank Baden-Württemberg - 610 712 330 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 647 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 671 Landesbank Baden-Württemberg - 611 824 844
Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.586.824,29 € 1.608.217,84 € 1.061.376,49 € 2.045.497,49 € 327.226,76 € 309.659,90 € 392.672,08 € 116.160,00 € 213.759,82 € 3.441.328,09 € 1.458.901,91 € 2.108.324,00 € 1.471.166,81 € 1.295.370,34 € 537.137,30 € 552.830,18 € 1.688.832,28 € 3.379.906,04 € <u>1.743.743,86 €</u> 25.338.935,48 €	Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208020 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208039 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011497 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 11 9 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 1847360 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 21 2 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 2248781 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 3846406 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009084 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009163 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009593 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7011699 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4010430 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208047 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011199 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011329 Landesbank Baden-Württemberg - 610 447 653 HypoVereinsbank - 780 154 562 HypoVereinsbank - 102 846 54
Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz- St. Elisabeth Mayen gGmbH (Verbürgungsanteil der Stadt Koblenz)	374.924,80 € 382.174,01 € <u>264.470,26 €</u> 1.021.569,07 €	Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7471786 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 5765755 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 8158276
TuS Rot-Weiß Koblenz e.V.	154.942,45 € 154.942,45 €	Sparkasse Koblenz - 6280144442
Gesamtbetrag:	35.421.247,83 €	

Übersicht über das Vermögen der Stiftungen (Sondervermögen)

- Alle Beträge in Euro -

Stiftung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2012	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2013
1. Stiftung von Düsseldorf	207.304,28	207.305,20
2. General-Allen-Spende	32.013,79	32.132,62
3. Philipine-Kerwer-Stiftung	100.868,24	100.947,44
4. Stiftung Mohr	70.767,10	70.767,11
5. Stiftung Zehe	126.269,90	125.799,15
6. Nachlass Legner	374.921,07	379.648,09
7. Nachlass Rüttgers	126.197,63	127.267,87
8. Nachlass Blettner	355.533,80	360.107,49
9. Karl-und Therese-Petrou-Stiftung	1.106.148,77	1.110.829,48
10. Nachlass Straub	47.978,11	48.109,23
11. Nachlass Neddermeyer	193.388,32	195.849,55
12. Nachlass Willisch/Sauer	31.359,80	31.472,67
13. Nachlass Rothländer	39.026,030	39.179,39
14. Nachlass Born	222.584,05	228.579,18
15. Nachlass Pöschmann	806.549,43	798.383,06
16. Vermächtnis Brambosch Schaelen	225.828,05	225.958,46
Summe	4.066.738,37	4.082.335,99

Übersicht			
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen			
Verpflichtungsermächtigungen (gem. § 1 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO) ¹	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2014	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2015	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2016
	Planungs- daten der weiteren Haushalts- folgejahre	in T€ ²	
im Haushaltsjahr 2012	2.333		
im Haushaltsjahr 2013	22.817	7.028	
Summe	25.150	7.028	0
Gesamtbetrag der Investitionskredite (ohne zinslose Kredite und Kredite zur Umschuldung)	26.413	14.677	5.750
			0

¹ Es sind in chronologischer Reihenfolge das Haushaltsjahr und alle Haushaltsvorjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen fällig werden.

² Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

Übersicht			
zum voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres			
Ifd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	(Voraussichtlicher) Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2013	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2013
		in €	
1	Anleihen		
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	516.383.949	515.586.877
davon:			
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	357.158.730	353.889.675
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	159.225.219	161.697.202
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.417.659	3.336.989
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	35.049.582,00	35.000.000
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	823.789	549.193
13	Sonstige Verbindlichkeiten		
14	Summe der Verbindlichkeiten	555.674.979	554.473.059

Muster 4 wurde per Verfügung ISM vom 04.04.2011 auf Zeilen 1 - 5 reduziert.

*1) inklusive Zinsabgrenzung i.Hv. rd. 4,249 Mio€ (hier: Soll lt. Berechnungsblatt ADD)

*2) Liquiditätskredite vom Geldmarkt

*3) Liquiditätskredite von Eigenbetrieben

*4) zinslose Liquiditätskredite des Landes im Rahmen K

Übersicht zur Entwicklung der Jahresergebnisse			
Ifd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Jahr	Betrag
			in €
1	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2008	
2	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2009	-51.796.625,77
3	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2010	-28.029.205,74
4	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2011	-15.493.505,09
5	1. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2012	-11.589.195,21
6	Jahresergebnis (Nachtrag 2013)		-12.609.308,00
7	Zwischensumme		-119.517.839,81
8	1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2014	-16.950.708,00
9	2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2015	-8.612.233,00
10	3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2016	-7.465.650,00
11	Summe		-152.546.430,81

¹ Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

Die Umstellung auf die Doppik erfolgte zum 1.1.2009, so dass insoweit teilweise keine Haushaltsvorjahresdaten vorliegen.

* Die Jahresrechnungen 2010, 2011 und 2012 wurden bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt.

Übersicht zur Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse und -fehlbeträge					
ifd. Nr.	Ergebnis	Jahr	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	./. planmäßige Tilgung	= vorzutragende Beträge
			in € ¹		
1	aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge				
	davon aus:				
2	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2008			
3	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2009	-31.498.836,41	12.921.856,13	-44.420.692,54
4	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2010	-24.415.489,48	10.514.900,00	-34.930.389,48
5	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2011	685.140,54	12.542.800,00	-11.857.659,46
6	1. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2012	6.185.459,90	15.157.204,00	-8.971.744,10
7	Jahresergebnis (Nachtrag 2013)	2013	12.322.194,00	15.470.000,00	-3.147.806,00
8	vorzutragender Betrag				-103.328.291,58
9	geplanter Vortrag 1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2014	6.480.641,00	16.453.500,00	-9.972.859,00
10	geplanter Vortrag 2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2015	14.764.190,00	16.991.600,00	-2.227.410,00
11	geplanter Vortrag 3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2016	16.457.318,00	16.627.300,00	-169.982,00
12	Summe				-115.698.542,58

Die Umstellung auf die Doppik erfolgte zum 1.1.2009, so dass insoweit teilweise keine Haushaltsvorjahresdaten vorliegen.

* Die Jahresrechnungen 2010, 2011 und 2012 wurden bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt.

Übersicht zur Entwicklung des Eigenkapitals				
lfd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Betrag	eigenkapital- verändernde Bilanzkorrekturen	nachrichtlich: aufgelaufenes Eigenkapital
1	Eigenkapital zum 31.12.2010			575.079.645,77
2	+ vorläufiges Jahresergebnis (2011) *	-15.493.505	-54.120.166	505.465.974,77
3	+ vorläufiges Jahresergebnis (2012) *	-11.589.195		493.876.779,77
4	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltes (Nachtrag 2013)	-12.609.308		481.267.471,77
5	+ geplantes Jahresergebnis des Haushaltsjahres (2014)	-16.950.708		464.316.763,77
6	+ geplantes Jahresergebnis des 2. Haushaltsjahres (2015)	-8.614.233		455.702.530,77
7	+ geplantes Jahresergebnis des 3. Haushaltsjahres (2016)	-7.465.650		448.236.880,77

¹ Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

* Die Jahresrechnungen 2011 und 2012 wurden bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt.

Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)

Zum Abbau der in der Vergangenheit aufgelaufenen hohen Verbindlichkeiten der kommunalen Gebietskörperschaften aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung wurde am 22. September 2010 von Ministerpräsident Kurt Beck und den Vorsitzenden der kommunalen Spitzenverbände die Gemeinsame Erklärung zum "Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Rahmenvereinbarung“) unterzeichnet. Der KEF-RP soll ein Maximalvolumen von 3,825 Mrd. Euro aufweisen und über eine Laufzeit von 15 Jahren ab 2012 jährlich bis zu 255 Mio. Euro aufbringen, um damit bis zu zwei Drittel der Ende 2009 bestandenen kommunalen Liquiditätskredite zu tilgen und die fälligen Zinsen zu decken.

Die Finanzierung des Fonds erfolgt zu einem Drittel durch das Land aus Mitteln des allgemeinen Landeshaushalts, zu einem weiteren Drittel durch die Solidargemeinschaft aller rheinland-pfälzischen Gemeinden und Gemeindeverbände aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs und zum restlichen Drittel durch die teilnehmenden Kommunen selbst über eigene Konsolidierungsbeiträge. Nähere Einzelheiten zum Vollzug des Entschuldungsprogramms sind in dem zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land abgestimmten „Leitfaden zur Umsetzung des Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Leitfaden“) geregelt.

Der Abschluss eines Konsolidierungsvertrages ist Voraussetzung für die Teilnahme am KEF-RP. In dem Konsolidierungsvertrag werden die wesentlichen Bedingungen der Programmteilnahme festgelegt, insbesondere wird der Konsolidierungsbeitrag der teilnehmenden Kommune bezüglich seiner Höhe und der zu seiner Realisierung vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen konkretisiert. Der Vertrag wurde im September 2012 abgeschlossen.

Daten zum KEF der Stadt Koblenz:

Aktueller Vertragsstand:

Grundlage ist der bereinigte Stand der Liquiditätskredite der Stadt Koblenz zum 31.12.2009 in Höhe von **66.744.088 Euro**

Hieraus ergibt sich eine Jahresleistung im Rahmen des KEF von **3.482.262 Euro.**

Die Jahresleistung erfolgt zu 1/3 durch die Stadt Koblenz **1.160.754 Euro**

Die Jahresleistung erfolgt zu 2/ 3 durch das Land im Wege von Landeszuwendungen **2.321.508 Euro**

Die Stadt Koblenz erbringt die o. g. Jahresleistung durch die bereits erfolgten und schon im Haushalt 2012 erfassten Anpassungen bei verschiedenen Steuerarten

- a. Anhebung Hebesatz Grundsteuer B von 390 v. H. auf 400 v. H.
- b. Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer von 395 v. H. auf 410 v. H.
- c. Anpassung der Vergnügungssteuer

Die haushalterische Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt im Teilhaushalt 11 bei Produkt 6111 in Zeile 1 „Steuern und ähnliche Abgaben“. In Zeile 2 „Zuwendungen, all. Umlagen und sonstige Transfererträge“ werden die Zuweisungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds in der o.g. Höhe veranschlagt. Ferner wird bei Produkt 6121 in Zeile 29 dargestellt, dass sich die „Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung“ in Höhe der Zuweisungen aus dem KEF-RP reduzieren.

Bei konsequenter Durchführung der vertraglichen Vereinbarungen bis zum Jahre 2026 reduziert sich der o. g. Liquiditätskreditbestand um ca. **41 Mio. Euro** auf 24.956.944 Euro.

Damit trägt die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds dazu bei, eine Reduzierung des im Jahr 2009 ermittelten Liquiditätskreditbestandes um 2/3 zu erreichen.

Es ist aber darauf hinzuweisen, dass dies nur den Altbestand aus 2009 betrifft. Der Neuaufnahme von weiteren Liquiditätskrediten tritt die Stadt entschlossen im Wege der Haushaltskonsolidierung entgegen mit dem Ziel einer Nettoneuverschuldung Null innerhalb der nächsten Jahre. Hierzu bedarf es aber neben den Anstrengungen der Stadt Koblenz auch einer neuen Ausgestaltung der Staatsfinanzierung der Kommunen in Anwendung des Konnexitätsprinzips.

Änderungsvertrag zum KEF:

Aufgrund des in Kürze zur Unterschrift anstehenden Änderungsvertrages zum KEF (vgl. Ratsbeschluss vom 12.09.2013, BV/0367/2013) verändern sich die auf der Vorseite genannten Daten wie folgt:

Grundlage ist der bereinigte Stand der Liquiditätskredite der Stadt Koblenz zum 31.12.2009 in Höhe von **75.538.827 Euro**

Hieraus ergibt sich eine Jahresleistung im Rahmen des KEF von **3.941.115 Euro.**

Die Jahresleistung erfolgt zu 1/3 durch die Stadt Koblenz **1.313.705 Euro**

Die Jahresleistung erfolgt zu 2/ 3 durch das Land im Wege von Landeszuwendungen **2.627.410 Euro**

Hierdurch reduziert sich der o.g. Liquiditätskreditbestand sogar um rund 47 Mio. Euro.